

Lernzusammenfassung

Mobile Device Management

Mobile-Device-Management (MDM; deutsch Mobilgeräteverwaltung) steht für die zentralisierte Verwaltung von Mobilgeräten wie Smartphones, Sub-Notebooks, PDAs oder Tablet-Computer durch einen oder mehrere Administratoren mit Hilfe von Software und Hardware

Funktionen eines MDMs

- Konfigurieren von Netzwerkzugängen
- Bereitstellung & Management von Apps
- Löschung des Gerätes aus der Ferne
- Steuerung des Gerätepassworts
- Inventarisierung und Management
- Geräteverschlüsselung
- Sicherung der Daten

Gründe, die für die Einführung von **Mobile Device Management (MDM)**

- Ein MDM-System ermöglicht das Erteilen von **Policies** (Firmenrichtlinien), auch für **Privatgeräte Ihrer Mitarbeiter (BYOD: bring your own device)**.
- Richtlinien-, Zertifikats-, WLAN/VPN-Profil und Applikationszuweisungen können als Profile gebündelt werden.

Vorteile durch Mobile Device Management

- **eigenen Appstore für Mitarbeiter bereitstellen**, in denen firmeninterne Apps oder speziell für die Mitarbeiter vorgesehene Applikationen heruntergeladen werden können.
- Sollte ein Gerät einmal verloren gehen oder in falsche Hände geraten, bietet das MDM die Möglichkeit, ein Gerät via Fernwartung zu **"wipen"**, sprich, zu löschen. Alternativ kann das Kennwort zurückgesetzt oder die Daten verschlüsselt werden. So wird sichergestellt, dass Unbefugte keinen Zugriff auf Daten Ihres Unternehmens erhalten. Das Löschen von Unternehmensdaten sollte außerdem auch beim Ausscheiden eines Mitarbeiters aus dem Unternehmen nicht außer Acht gelassen werden.
- Auch für Ihren Support wird die Arbeit durch ein MDM erleichtert. Durch das System können Geräte einfacher via **Fernwartung** geprüft und Fehler behoben werden. Auch die Zuweisung von Applikationen an einzelne User oder Usergruppen ist komfortabel möglich. In manchen Fällen können Nutzer die Fehlerbehebung sogar selbst vornehmen, hierfür kann ein **Self Service Portal** eingeführt werden.